



KONZEPTION

Integratives Kinder- Eltern- Zentrum „Seeperle“

Schulstraße 13
39619 Arendsee (Altmark)

Telefon: 039384/2388
Email: kita-seeperle@stadt-arendsee.eu



Inhaltsverzeichnis

Herzlich Willkommen	1
1. Pädagogisches Leitbild	2
2. Rahmenbedingungen.....	2
2.1 Träger	3
2.2 Kapazitäten.....	3
2.3 Öffnungszeiten	3
2.4 Betreuungszeiten und „Urlaub für Kinder“	3
2.5 Personal	4
2.6 Räumliche Ausstattung.....	4
2.7 Gesetzliche Grundlagen	5
2.8 Finanzierung des Platzes im Integrativen Kinder- Eltern- Zentrum.....	5
3. Betreuungsangebote.....	5
3.1 Kinderkrippe	6
3.2 Kindergarten	6
3.3 Unser Tag	7
3.4 Integration/Inklusion	7
4. Lebensräume für unsere Kinder.....	8
4.1 Unsere Gruppenräume.....	8
4.2 Funktionsbereiche	8
5. Sozial- und Lebensraumgestaltung.....	9
6. Teiloffene pädagogische Arbeit und Situationsorientierter Ansatz.....	12
7. Pädagogische Grundlagen und Schwerpunkte unseres Hauses	13
7.1 Pädagogische Grundlage	13
7.2 Musik- und Theaterpädagogik	13
7.3 Körper und Prävention.....	14
8. Vorschule	15
9. Beobachtung und Dokumentation.....	16
10. Teamarbeit	16
11. Elternarbeit.....	17
11.1 Elternrat	17
11.2 Förderverein	17
12. Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationspartner	18
12.1 Ausbildung in unserem Haus.....	18
Anhang	19

Herzlich Willkommen

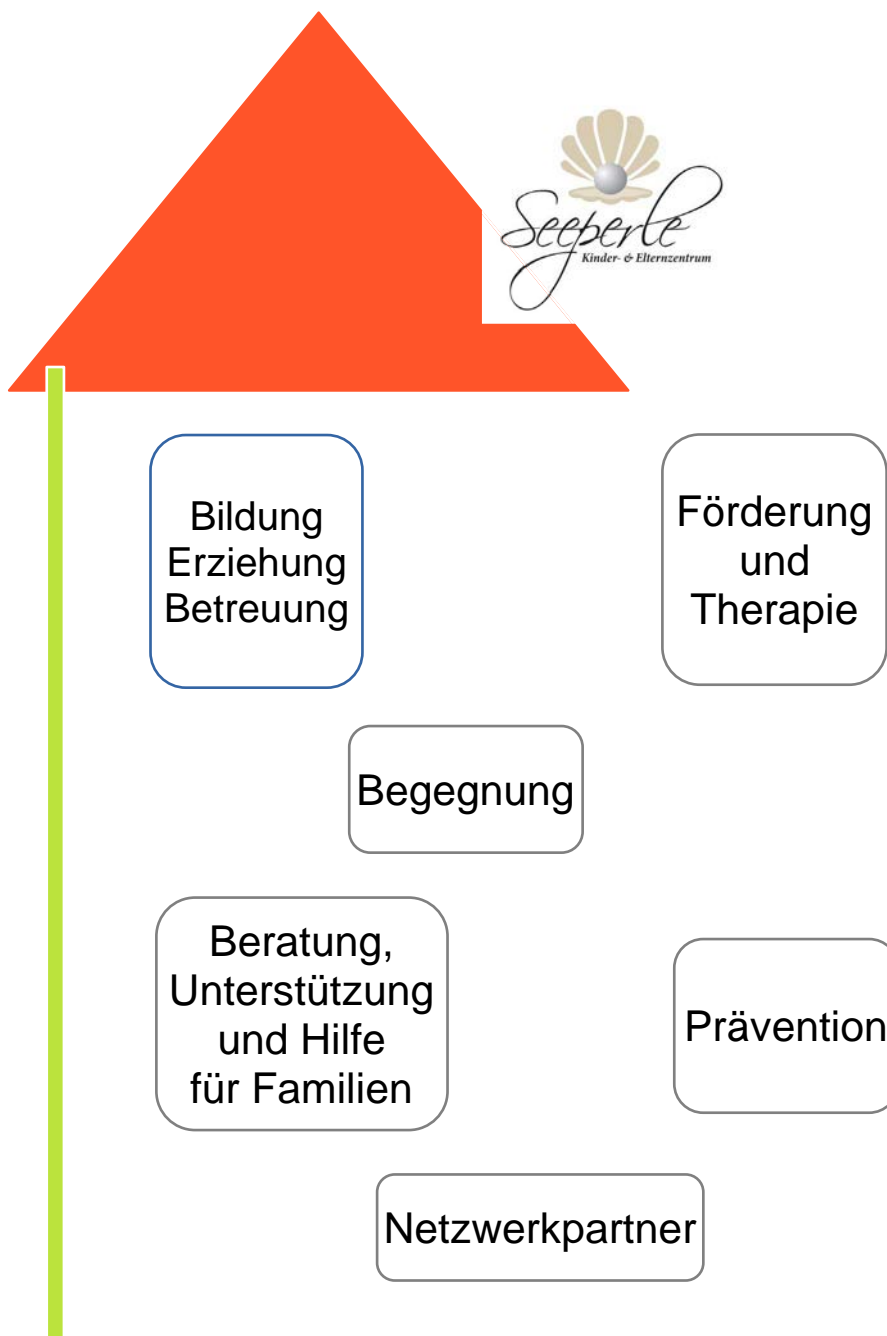
Liebe Eltern,

wir heißen Sie und Ihr Kind in unserem Integrativen Kinder-Eltern-Zentrum „Seeperle“ herzlich Willkommen und freuen uns auf viele wertvolle und glückliche gemeinsame Jahre.

Mit Ihnen möchten wir den Grundstein für eine positive Entwicklung Ihres Kindes legen und Sie als Familie auf diesem Weg bestmöglich begleiten und unterstützen.

Unser Haus ist ein Knotenpunkt in einem breit gefächertem Netzwerk. Hierbei sehen wir unsere Aufgabe in der Bildung, Betreuung und Erziehung als Kindertageseinrichtung und in der umfassenden Beratung, Unterstützung und Hilfe für Familien.

Mit unserer weltoffenen Einstellung als Team empfangen wir alle Kinder mit ihren Familien und empfinden dies als große Bereicherung für unser gemeinsames Erleben und Wachsen.



1. Pädagogisches Leitbild

Wir als pädagogische Fachkräfte orientieren uns an den individuellen Entwicklungsbedürfnissen und Lebenssituationen der Kinder mit ihren Familien. Sie werden durch uns ermutigt, sich aktiv am Leben innerhalb und außerhalb unserer Einrichtung zu beteiligen und dieses mitzugestalten.

Unser Integratives Kinder-Eltern-Zentrum verfolgt ein teiloffenes Konzept mit festen Bezugsgruppen, verbunden mit dem situationsorientierten Ansatz. Dabei entscheiden die Kinder in den Spiel- und Projektzeiten nach eigenen Interessen und Vorlieben. Die Themen der Projekte bestimmen die Kinder durch ihre Bedürfnisse, eigenes Handeln und ihren individuellen Ideen und Vorstellungen.

Wir vertrauen auf die natürlichen Entwicklungspotentiale aller Kinder und schaffen die Voraussetzungen für ihre persönlichen Entwicklungschancen in unserem Kinder- Eltern-Zentrum.

Hierbei übernehmen wir die Rolle des Begleiters, Lernpartners, aktiven Zuhörers, Unterstützers und Beraters.

In diesem Lebensabschnitt gelingt es uns, mit Unterstützung der Eltern, die Kinder bestmöglich zu fördern und zu begleiten.

Dabei ist es uns besonders wichtig, auch die Eltern mit ihren Kompetenzen wahrzunehmen und in die pädagogische Arbeit in unserem Kinder-Eltern-Zentrum zu integrieren, sie in ihren Fähigkeiten zu stärken, um so die Bildungsprozesse ihrer Kinder von Anfang an mit uns begleiten und unterstützen zu können.

Wir schaffen einen Ort, an dem sich die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern und anderen Familien begegnen, austauschen und voneinander lernen. Dabei begleiten und unterstützen wir alle Familien von Anfang an.

Durch die vielfältigen Angebote in unserem Integrativen Kinder-Eltern-Zentrum erhalten alle Familien Anregungen und Unterstützungsmöglichkeiten unter einem Dach.

2. Rahmenbedingungen



Das Integrative Kinder-Eltern-Zentrum „Seeperle“ wurde am 07.01.2015 eröffnet.

Die Einrichtung befindet sich zentral in der Stadt Arendsee/ Altmark.

In unmittelbarer Nähe liegen der Hort „Am Storchennest“, die Grundschule „Auf Zack“ sowie die Sekundarschule „Theodor Fontane“ mit ihren Sporteinrichtungen, der zentrale Busbahnhof und das evangelische Zentrum mit logopädischer und osteopathischer Praxis. Das Stadtzentrum und die „Blaue Perle“, der Arendsee, sind in fünf bis zehn Gehminuten erreichbar.

2.1 Träger

Das Integrative Kinder-Eltern-Zentrum „Seeperle“ steht unter der Trägerschaft der Stadt Arendsee.

Sie ist für den betrieblichen Ablauf und die inhaltliche Arbeit gemäß des Bildungsprogramms für Kindertageseinrichtungen in Sachsen - Anhalt zuständig.

Grundstück und Gebäude sind Eigentum der Stadt Arendsee(Altmark).

2.2 Kapazitäten

Das Kinder-Eltern-Zentrum „Seeperle“ ist eine große, kombinierte, integrative Einrichtung und bietet Platz für maximal 128 Kinder im Alter von null Jahren bis zum Schuleintritt.

Von diesen Plätzen können bis zu 40 an Kinder unter drei Jahren und 88 Plätze an Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt vergeben werden.

Eine Aufnahme von Kindern mit (drohender) geistiger, körperlicher oder seelischer Behinderung ist möglich. Konkret notwendige Bedingungen (räumlich und personell) sind zu schaffen und mit dem zuständigen Sozialhilfeträger, dem örtlichen Träger und der öffentlichen Jugendhilfe abzustimmen.

2.3 Öffnungszeiten

Wir öffnen unser Integratives Kinder-Eltern-Zentrum an den Wochentagen von 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass während der Zeit von 6.00 Uhr bis 7.00 Uhr zunächst zwei Gruppen geöffnet sind, in denen der Frühdienst für alle Kinder angeboten wird, eine Gruppe im Krippenbereich und eine Gruppe im Kindergartenbereich. Ab 16.00 Uhr betreuen wir die Kinder in den jeweiligen Spätdienstgruppen.

Wir schließen unsere Einrichtung nur an den sogenannten Brückentagen, zwei Bildungstagen sowie zwischen Weihnachten und Neujahr.

Diese Termine werden den Eltern bis spätestens 31.10. für das Folgejahr durch Aushang und Eintrag in unserer Homepage bekannt gegeben.

Diese Regelungen sind in der Satzung für die Nutzung der Tageseinrichtungen der Einheitsgemeinde Stadt Arendsee(Altmark) § 6 zu finden.

2.4 Betreuungszeiten und „Urlaub für Kinder“

Je nach Vereinbarung (Betreuungsvertrag) mit den Eltern betreuen wir die Kinder bis zu zehn Stunden am Tag.

Uns ist es sehr wichtig, dass diese lange Betreuungszeit nur von Kindern in Anspruch genommen wird, deren Eltern im Berufsleben stehen.

Unseren Kindern steht ein Urlaub zur Erholung zu. So achten wir gemeinsam mit den Eltern darauf, dass jedes Kind dieses Recht im Jahr wahrnimmt. Als Urlaub zählen zehn zusammenhängende Wochenarbeitsstage pro Kalenderjahr. Diese Urlaubstage geben die Eltern bis zum 15.03. eines Kalenderjahres bei den pädagogischen Fachkräften der Bezugsgruppe bekannt.

2.5 Personal

Die personelle Ausstattung unseres Hauses richtet sich nach den Gesetzesgrundlagen des Landes Sachsen- Anhalt.

Für die integrative Arbeit stehen pädagogische Fachkräfte und Therapeuten zur Verfügung.

In unserer Einrichtung arbeitet folgendes Fachpersonal:

- Fachwirtin für Kita- und Hortmanagement
- Staatlich anerkannte Erzieher/innen
- Heilerziehungspflegerinnen
- Heilpädagogin
- Fachkraft für Kindertageseinrichtungen
- B.A. Angewandte Kindheitswissenschaften
- Ergotherapeutin
- Physiotherapeutin
- Kinderschutzfachkraft
- Praxisanleiterinnen
- interne Frühförderin

- Hauswirtschafterinnen
- Hausmeister

- externe Frühfördererin
- externe Kooperationspartner der Logopädie
- Hebamme und Psychologische Beraterin als externe Kooperationspartnerin der „Frühen Hilfen“

Als Integratives Kinder- Eltern- Zentrum verstehen wir uns als Ausbildungs- und Lernstätte und begleiten Berufspraktikanten und Auszubildende des Trägers.

Ebenfalls können bei uns Schulpraktika als Orientierungshilfe bei der Berufsfindung absolviert werden.

2.6 Räumliche Ausstattung

Für die tägliche Arbeit mit den Kindern steht ein modernes, freundliches, weiträumiges Haus mit umfangreichem Außengelände zur Verfügung. Unsere Einrichtung verfügt über sechs Gruppenbereiche mit jeweils zwei großzügigen Gruppenräumen, einer Garderobe, einem Sanitärbereich und einem direkten Zugang zum Außengelände.

Weiterhin verfügen wir über ein spezifisches Nebenraumprogramm. Diese Nebenräume werden für Einzel-, Kleingruppenarbeit und als Therapie- und Funktionsräume genutzt.

Spezifisch auf unsere Arbeit ausgerichtet steht dem Haus ein Therapieraum mit unterschiedlichen Fördermöglichkeiten, ein Experimentier- und Werkstatttraum, ein Kreativraum, ein Kneippbad, eine umfassend ausgerichtete Küche für verschiedene Projekte oder Kinderworkshops sowie eine großzügig gestaltete Bewegungshalle, die gleichzeitig als Veranstaltungsraum genutzt werden kann, zur Verfügung.

Darüber hinaus zeichnet sich unsere Einrichtung durch ein weitläufiges Außengelände aus. Unser gesamtes Grundstück entwickelt sich im Laufe der Zeit zu einem Spiel- und Erlebnisparadies, das zum Spielen, Phantasieren, Toben, Bauen, Kuscheln, Klettern, Naschen, Experimentieren und Forschen in der Natur einlädt.

2.7 Gesetzliche Grundlagen

Die Grundlagen und Rahmenbedingungen für unsere Arbeit im Integrativen Kinder-Eltern-Zentrum orientieren sich am Gesetz zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG).

Verbindliche Grundlage für die Umsetzung des Erziehungs- und Bildungsauftrags ist das Bildungsprogramm „Bildung elementar- Bildung von Anfang an“.

Unsere Einrichtung arbeitet nach einer für das Haus abgestimmten Konzeption und nach einem Qualitätsmanagementsystem.

2.8 Finanzierung des Platzes im Integrativen Kinder- Eltern- Zentrum

Für die Inanspruchnahme eines Platzes in unserem Integrativen Kinder-Eltern-Zentrum wird ein Kostenbeitrag festgelegt.

Dieser richtet sich, entsprechend der Kostenbeitragsatzung für die Tageseinrichtungen der Einheitsgemeinde der Stadt Arendsee (Satzung für die Nutzung der Tageseinrichtungen der Stadt Arendsee (Altmark) § 15), nach der Anzahl der in der Familie lebenden Kinder, dem Alter der Kinder (Krippenalter/Kindergartenalter) und der Anzahl der Betreuungsstunden.

Die Zahlungsweise erfolgt bargeldlos.

3. Betreuungsangebote

Wir betreuen die Kinder entsprechend ihres Alters in der Kinderkrippe oder im Kindergarten. Kinder mit erhöhtem Förderbedarf sind altersentsprechend in den Gruppen integriert.

Rituale und orientierende Strukturen helfen den Kindern dabei, sich in der Einrichtung wohlfühlen und zurechtzufinden.

Unser Tagesablauf ist situativ veränderbar und greift die Bedürfnisse von Kindern und Eltern auf.





3.1 Kinderkrippe

Im Krippenbereich betreuen wir Kinder im Alter von null bis drei Jahren in altershomogenen Gruppen. Unsere drei Gruppen sind wie folgt eingeteilt:

- „Kaulquappen“-Gruppe (Aufnahmegruppe): Alter 0-1 Jahr
- „Wasserflöhe“- Gruppe: Alter 1-2 Jahre
- „Schnatterenten“-Gruppe: Alter 2- 3 Jahre

Die Eingewöhnung der Kinder erfolgt nach dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“. Nach einem Aufnahmegespräch der Leitung mit den Eltern und einer Besichtigung des Hauses erfolgt eine auf das Kind abgestimmte individuelle Eingewöhnung durch die pädagogischen Fachkräfte der Gruppe. Dabei stehen die Bedürfnisse des Kindes nach Sicherheit, emotionaler Stabilität und Geborgenheit im Mittelpunkt. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Eltern in der Eingewöhnungsphase schaffen wir gemeinsam eine verlässliche Basis für die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft.

Folgend beschreiben wir den Ablauf der Eingewöhnung in unserem Integrativen Kinder-Eltern-Zentrum:

- Die Eltern erhalten nach dem Aufnahmegespräch eine Aufnahmemappe mit wichtigen Informationen und Unterlagen für den Besuch unserer Einrichtung.
- Die Eingewöhnung dauert in der Regel zwei Wochen mit je fünf Arbeitstagen.
- Es findet ein erstes Kennenlernen der Gruppe und des Hauses vor der Eingewöhnung statt.
- Die Eingewöhnung findet individuell und nach den Bedürfnissen des Kindes am Vormittag statt.
- Das Kind wird von einer Bezugsperson begleitet.
- Die Anwesenheit in der Einrichtung wird täglich ausgedehnt.
- In den ersten drei Tagen findet kein Trennungsversuch von den Eltern statt.
- Der vierte Tag entscheidet über Lage und Tempo der Eingewöhnung.
- Die Eingewöhnung ist erfolgreich beendet, wenn sich das Kind von den pädagogischen Fachkräften der Gruppe nachhaltig trösten lässt und es eine verlässliche Beziehung zu ihnen aufgebaut hat.
- Das erste Entwicklungsgespräch mit den Eltern findet vier Wochen nach der Eingewöhnung statt.

3.2 Kindergarten

Im Kindergarten betreuen wir Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren in altershomogenen

Gruppen.

Die Eingewöhnung im Kindergartenbereich erfolgt nach individueller Absprache und orientiert sich an den Bedürfnissen des Kindes.

Unsere drei Kindergartengruppen sind wie folgt aufgeteilt:

- „Biberflitzer“-Gruppe: Alter 3-4 Jahre
- „Wassertropfen“-Gruppe: Alter 4-5 Jahre
- „Seepferdchen“-Gruppe: Alter 5 Jahre bis Schuleintritt

7

3.3 Unser Tag

6.00 bis 8.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none">- Begrüßung der Kinder mit ihren Eltern- kurzer Informationsaustausch mit den Eltern- Ankommen und gemeinsames Spielen im Frühdienst
ca. 8.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none">- Frühstückszeit in den Bezugsgruppen
ca. 9.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none">- Morgenkreis und Projektarbeit- Angebotszeit- Workshops für alle offen
ca. 10.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none">- Spiel- und Bewegung an der frischen Luft
ca. 11.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none">- Mittagessen in den Bezugsgruppen
ca. 12.00 bis 14.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none">- Schlummer- und Entspannungszeit- individuelle Spielzeit
ca. 14.15 Uhr	<ul style="list-style-type: none">- Vesper in den Bezugsgruppen
ca. 14.45 bis 18.00 Uhr	<ul style="list-style-type: none">- Abholzeit- Spielzeit im Haus und auf dem Spielplatz- kurze Tagesreflektion mit den Eltern
ab 15.00 Uhr Elternarbeit und Eltern- Kind- Angebote:	<ul style="list-style-type: none">- Elterncafé´- Themenelternnachmittag- Eltern-Kind-Turnen- Kreativnachmittag- Familienwaldnachmittag- Musikgarten

3.4 Integration/Inklusion

„ES IST NORMAL, VERSCHIEDEN ZU SEIN“

Wir ermöglichen eine spezifische Förderung aller Kinder mit erhöhtem Förderbedarf nach individueller Entwicklungsbeobachtung, Befunderhebung und Therapie- und Förderplanerstellung sowie eine enge Zusammenarbeit zwischen den pädagogischen Fachkräften der jeweiligen Gruppe und den Therapeuten.

Förder- und Therapieeinheiten richten wir inhaltlich nach dem individuellen Bedarf des Kindes mit erhöhtem Förderumfang aus. Diese finden ganzheitlich im Rahmen alltäglicher Gruppensituationen oder in Einzel- und Kleingruppenarbeit durch die pädagogischen Fachkräfte und Therapeuten statt.

Angebote wie Snoezeln, sensorische und psychomotorische Förderung, Sprachförderung, musikalische Früherziehung, Werken, Naturerfahrungen, Kochen und Backen fließen unter anderem in unsere Arbeit ein.

Für eine individuelle Elternberatung zur Entwicklungsförderung der Kinder stehen unsere Therapeuten zur Verfügung. Zusätzlich bietet unsere Hebamme Einzeltermine während ihrer Sprechzeiten in unserem Haus an.

8

Halbjährlich treffen sich Eltern und Therapeuten in einer Eltern-Therapeuten-Runde zum intensiven Austausch sowie zur Planung von Kinder-Eltern-Aktivitäten.

In diesem Rahmen laden wir die Eltern halbjährlich zu einem Entwicklungsgespräch ein.

Wir erstellen einmal jährlich den Entwicklungsbericht und leiten diesen an die Eltern und das zuständige Sozialamt weiter.

Die Möglichkeit der logopädischen Förderung steht allen Kindern mit gültiger ärztlicher Verordnung offen.

4. Lebensräume für unsere Kinder

Da jedes Kind eigene Fragen, Ideen und Erfahrungen mit in unser Integratives Kinder-Eltern-Zentrum bringt, bieten wir den Kinder durch unser vielfältiges Betreuungs- und Raumangebot die Möglichkeit ihren individuellen Interessen nachzugehen.

4.1 Unsere Gruppenräume

Unsere Gruppen haben jeweils ihren eigenen Gruppenbereich, in dem sie zum Morgenkreis, zu den Mahlzeiten und zur Ruhepause zusammenkommen. Die Gruppenräume gestalten wir nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder und der pädagogischen Fachkräfte, um den Kindern die notwendige Sicherheit, Orientierung und ein Wohlgefühl zu geben.

Zu den jeweiligen Gruppenbereichen gehören jeweils ein Waschraum und eine Garderobe.

4.2 Funktionsbereiche

Zu unseren Funktionsbereichen gehören:

Bewegungshalle/Mehrzweckraum

Alle Kinder nutzen die Bewegungshalle unter Aufsicht der pädagogischen Fachkräfte nach Bedarf für Sport, Spiel und Spaß. Wir bieten den Kindern ausreichend altersgerechtes Sportmaterial an.

Das Mitarbeiterteam nutzt diese Halle für die große Gesamtteamsitzung einmal im Monat sowie für Teamfortbildungen.

Dieser Raum ist ebenso zu einer großen Veranstaltungshalle wandelbar, so dass wir sie für größere hausinterne Feierlichkeiten und Themenelternnachmittage nutzen.

Kreativraum

Unsere Kinder lieben es gestalterisch aktiv zu sein. Sie bringen damit ihre Gefühle und Erlebnisse, aber auch ihre Sorgen und Probleme verstärkt zum Ausdruck.

Der Kreativraum schafft dafür mit seinen unterschiedlichen Materialien die Voraussetzungen. Die Kinder entdecken ihre eigene Kreativität beim Kleben, Fädeln, Schmücken, Kneten, Zeichnen, Schneiden und Basteln.

Experimentier- und Werkstattraum

Unsere kleinen Forscher, Entdecker und Handwerker nutzen diesen Raum sehr gern. Die Kinder arbeiten hier auf Wunsch mit echten Werkzeugen und Materialien.

9

Therapieraum

Der Therapieraum ist mit vielfältigen Therapie- und Fördermaterialien ausgestattet. Wir nutzen ihn vorrangig für die Förderung von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf, laden dort unsere Kinder aber auch zur völligen Ruhe und Entspannung ein.

Kneippbad

Regelmäßiges Wassertreten sowie Wassergüsse nach Kneipp wirken präventiv und unterstützen die Gesunderhaltung der Kinder. Hierfür stehen allen Gruppen unseres Hauses ein Kneippbecken und Duschen mit entsprechender Gussvorrichtung zur Verfügung.

Küche

Die Küche ist das Versorgungszentrum unserer Einrichtung. Hier werden alle Mahlzeiten des Tages vor- und nachbereitet. Wir nutzen die Küche auch mit den Kindern zur Zubereitung ausgewogener Speisen und kreieren zu den Veranstaltungen, Festen und Feiern viele leckere Snacks.

Bewegungsflur

Auf unserem großzügigen, hellen, freundlichen Flur treffen sich die Kinder während des gesamten Tages. Sie fahren mit den Fahrzeugen, flitzen, spielen, toben und malen gemeinsam. Regelmäßig bieten wir wechselnde Spielstationen auf dem Flur an.

Gleichzeitig bietet der Flur den Eltern viele Informationen an den zentralen Aushängetafeln und eine Aufenthaltsmöglichkeit in unserer gemütlichen Elternecke.

Außengelände

Auf unserer großen Freifläche toben, klettern, schaukeln und rutschen die Kinder, sie spielen im Sand, fahren mit verschiedenen Fahrzeugen quer über das Gelände, beobachten oder malen.

Unsere großzügige Sträucherecke reizt zum Verstecken und lädt zur Ruhe ein. Die Naschecke mit ihren hochstämmigen Beerensorten und den Obstbäumchen ist bei den Kindern sehr beliebt.

Wir kreieren und pflegen weiterhin fachgerecht, in Zusammenarbeit mit Eltern, Förderverein und Träger, neue Spielgelegenheiten aus Naturmaterialien.

Durch zusammen aufgestellte Regeln, Absprachen und gegenseitigem Vertrauen genießen die Kinder ihre Freiheiten auf dem Außengelände.

5. Sozial- und Lebensraumgestaltung

Wir sehen unsere Einrichtung als einen Teil der gesamten Lebenswelten der Kinder.

Um alle Lebenswelten den Kindern erfahrbar und greifbar zu machen, öffnen wir uns regelmäßig nach Außen.

Spaziergänge

Gemeinsame Spaziergänge ermöglichen den Kindern eine Wahrnehmung ihres Wohnumfeldes.

Hierbei üben wir elementare Verhaltensweisen im Straßenverkehr und fördern gleichzeitig Kondition, Ausdauer und soziales Miteinander.

10

Exkursionen

Exkursionen finden aus aktuellem Anlass, projektbezogen oder entsprechend der Interessen der Kinder statt. Gemeinsam mit den Kindern besuchen wir Bauernhöfe, Rettungsstelle, Feuerwehr, Polizei, Arzt und Zahnarzt, Bibliothek, Schule, Hort, die Mühle und unterschiedliche Firmen der Stadt Arendsee.

Die Schifffahrt mit der „Queen“ sowie unsere Kutschfahrten mit anschließendem Picknick gehören ebenfalls zu den Höhepunkten unseres Hauses.

Aktuelle kulturelle Angebote vor Ort, wie Theater oder Veranstaltungen im Kloster, beziehen wir in unseren Alltag ein.

Waldbesuche und Wandertage

An unseren monatlichen Waldtagen sammeln die Kinder vielfältige Erfahrungen im Bereich Natur, Motorik und im sozialen Miteinander.

Wir planen gemeinsam mit den Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften diese Tage und berücksichtigen dabei die Wünsche und Phantasien der Kinder, Anregungen und Ideen der Eltern sowie die Erfahrungen und Flexibilität der Fachkräfte.





11

Workshoptag

Jeden Dienstag laden wir unsere Kinder zum Workshoptag ein. Dieser beginnt mit einem gemeinsamen Morgenkreis in der Bewegungshalle.

Unsere Workshop-Angebote sind:

- „Die kleinen Küchenzauberer“ - ein Angebot rund um das Backen und Kochen
- „Die fleißigen Handwerker“ - ein Angebot um das Handwerken mit echten Kinderwerkzeugen
- „Die kleinen Trommler“ - ein musikalisches Angebot mit unterschiedlichen Trommelarten
- „Die tanzenden Perlen“ - ein Tanzangebot zu unterschiedlichen Rhythmen
- „Die Seeperlen- Redakteure“ - wir erstellen unsere eigene Kindergartenzeitschrift

Allein die Kinder entscheiden über die Teilnahme an einem Workshop, probieren sich nach eigenen Interessen aus und können jederzeit die Angebote wechseln.

Feste und Feiern



12

In jedem Kindergartenjahr finden in unserem Haus mehrere Veranstaltungen statt, deren Tradition sich in den Jahren festigt.

So beginnt das Kindergartenjahr mit einem Lichterfest für alle Kinder mit ihren Familien.

Im November laden wir alle Großeltern recht herzlich zu einem Oma-Opa-Tag ein.

Im Dezember beginnt die Adventszeit in unserer Einrichtung mit dem täglichen Öffnen des Kalendertürchens, einer Nikolausüberraschung, dem Weihnachtsmannbesuch und einer besinnlichen Weihnachtsfeier mit den Familien.

Ende Januar laden wir alle Interessierten zu unserer Abendveranstaltung „Seeperlenträumerei“ ein.

Im Frühjahr findet eine Osterwoche mit Osterfrühstück und Osterüberraschung statt.

Im Mai erfreuen sich unsere Eltern anlässlich des Mutter- und Vätertages an unseren Wohlfühlangeboten.

Unser Höhepunkt am Ende eines jeden Kindergartenjahres ist das Abschlussfest unserer Vorschulkinder. Traditionell verabschieden wir unsere Vorschulkinder mit einer nach den

Wünschen der Kinder ausgerichteten bunten Festwoche.
In dieser Woche stehen die zukünftigen Schulkinder und ihre Eltern im Mittelpunkt.

6. Teiloffene pädagogische Arbeit und Situationsorientierter Ansatz

Wir, das Integrative Kinder-Eltern-Zentrum „Seeperle“, sind eine Familien unterstützende Einrichtung, in der Kinder tagsüber gebildet, gefördert und betreut werden.

Das vielfältige Betreuungsangebot unseres Hauses orientiert sich an der teiloffenen pädagogischen Arbeit, verbunden mit dem situationsorientierten Ansatz.

Teiloffene Arbeit bedeutet für uns als pädagogische Fachkräfte offen zu denken, anderes als das Gewohnte für möglich halten, offen für neue Blickwinkel und ein Umdenken sein.

Wir folgen den Spuren der Kinder, um nicht gegen ihre Impulse, sondern mit ihnen arbeiten zu können.

Auch bedeutet es für uns, eine Lobby für Kinder zu bilden, sich gegen Willkür und Machtmissbrauch und für die Stärkung sowie Sicherung der Rechte der Kinder einzusetzen. (Siehe Kinderschutzkonzept des Integrativen Kinder-Eltern-Zentrums „Seeperle“).

Unsere teiloffene Arbeit findet sowohl bei geöffneten, als auch hinter geschlossenen Türen statt.

Wir öffnen Türen, um die Beschränkungen der Kinder auf bestimmte Räume aufzuheben. Alle verfügbaren Räume werden als Ganzes gedacht, differenziert gestaltet und genutzt.

Wir schließen Türen, um dem Bedürfnis nach Ruhe und Rückzug gerecht zu werden und geben so der teiloffenen Arbeit ausreichend Raum und Zeit.

Wir gewähren unseren Kindern innerhalb der mitbestimmten Regeln, Normen und Werte unseres Hauses Entscheidungsfreiheit.

Der situationsorientierte Ansatz steht in enger Verbindung mit dem teiloffenen Konzept, das den Anforderungen des Lebens in einer Zeit der ständigen Veränderungen und Selbstverantwortung gerecht wird.

Wir unterstützen die Kinder darin, ihren Alltag selbstbestimmt, kompetent und verantwortungsvoll nach eigenen Bedürfnissen zu gestalten.

13

7. Pädagogische Grundlagen und Schwerpunkte unseres Hauses

Für uns ist es selbstverständlich im gesamten Kita-Alltag Partizipation zu leben und Resilienz zu fördern.

In unserem Haus ist das Recht der Kinder auf Teilhabe, Mitsprache und Mitgestaltung eine Grundvoraussetzung für ein harmonisches Miteinander.

Um den Kindern zu verdeutlichen, wie wichtig uns ihr Mitwirken und ihre Ideen sind, wählen die Kindergruppen in jedem Kindergartenjahr einen Kinderrat. Dieser trifft sich monatlich zu einer Kinderratssitzung mit dem Leitungsteam des Hauses.

Der Kinderrat trifft sich mindestens einmal jährlich und nach Bedarf mit dem Elternrat und dem Förderverein unserer Einrichtung.

Wir nutzen die natürliche Neugier aller Kinder von Beginn an und bestärken sie im Rahmen unseres teiloffenen pädagogischen Konzeptes in unterschiedlichen Situationen auf ihre Fähigkeiten zu vertrauen und eigene Lösungsansätze in Problemsituationen zu finden.

7.1 Pädagogische Grundlage

Unsere elementare Bildungsarbeit sowie die gemeinsamen Ideen, Interessen und Wünsche der Kinder als auch der pädagogischen Fachkräfte fließen in vielfältigen Projekten zusammen.

Durch variabel gestaltbare Projekte schaffen wir die Grundlage für aktive Lernprozesse und berücksichtigen dabei alle Bildungsbereiche.

7.2 Musik- und Theaterpädagogik



14

„Mit Musik geht alles leichter“ ... das erfahren auch unsere Kinder in unserem Integrativen Kinder- Eltern- Zentrum.

Viele Tagesabschnitte werden musikalisch begleitet, z.B. durch ein Guten-Morgen-Lied im Morgenkreis, ein Tischlied zu den Mahlzeiten oder Klanggeschichten.

Die Kinder lernen Instrumente kennen und probieren diese nach Lust und Laune aus. Auch bieten wir ihnen Gelegenheit, Instrumente allein oder mit Unterstützung herzustellen.

Unsere Kinder hören und singen neue Lieder und begleiten diese instrumental. Dazu wird getanzt und das Gehörte mit rhythmischen Elementen bereichert.

Die Kinder lernen musikalische Märchen, Musicals, Opern und Tänze kennen und setzen diese in vereinfachter Form spielerisch, musikalisch und tänzerisch um.

Mit Musik, Klängen, Farben, Figuren, Objekten und Masken zaubern wir uns in die phantastische Welt der Geschichten, Märchen, Sagen und Fabeln.

In der Musik erfahren die Kinder eigene Gefühle und verarbeiten ihre Emotionen.

Sie schlüpfen in verschiedene Rollen, verkleiden sich und bauen mit einfachen Mitteln ihre eigene kleine Bühne.

Im improvisierten Spiel probieren sich die Kinder nach Herzenslust mit Körper und Stimme aus.

7.3 Körper und Prävention



Unser Augenmerk liegt in der Förderung eines positiven Körpergefühls durch den Dreiklang aus Ernährung, Bewegung und Entspannung. Hiermit sensibilisieren wir das Bewusstsein der Kinder für eine gesunde Lebensweise.

Wir bieten unseren Kindern im Rahmen unserer Vollverpflegung ausgewogene Mahlzeiten mit frischen Produkten an, die wir täglich von regionalen Anbietern beziehen.

Die Kinder wählen nach eigenem Geschmack und Bedarf aus unserem reichhaltigen und vielfältigen Angebot in Buffetform.

Wir sind darauf bedacht Süßigkeiten nur in geringem Maß und zu besonderen Anlässen anzubieten.

15

Wir folgen dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder, indem wir unterschiedliche Bewegungsimpulse anbieten. Unser komplexes Raumkonzept lädt dazu ein, sich auszuprobieren und vielfältige Bewegungserfahrungen zu sammeln.

Unsere angeleiteten Entspannungsangebote (Kinderyoga, Traum- und Phantasiereisen, Körperwahrnehmungsübungen) fördern die Entspannungsfähigkeit der Kinder.

Wir passen die Ruhe- und Entspannungszeit dem entwicklungsbedingten Schlafbedarf der Kinder an.

Regelmäßige Anwendungen nach „Kneipp“, wie Kneippgüsse, Wassertreten, Teilkörperwaschungen sowie Schnee- und Taulaufen unterstützen die Gesunderhaltung der Kinder.

Ein weiterer Baustein unserer Präventionsarbeit ist die Präventive Rückenschule für Kinder ab fünf Jahre. Diese fließt im Settingansatz in den Kita-Alltag ein.

Von Anfang an unterstützen und fördern wir die tägliche Zahnpflege unserer Kinder mit altersentsprechenden Zahnputzritualen. Einmal jährlich findet eine zahnärztliche Untersuchung in unserer Einrichtung statt.

Darüber hinaus öffnen wir uns als Integratives Kinder-Eltern-Zentrum für Familien und

pädagogischen Fachkräften und führen zusätzlich folgende Präventionsangebote durch:

- Rückenschule
- Entspannung
- Waldbaden
- Themennachmittage
- Body-Fit-Kurse

8. Vorschule

Durch unsere Vorschularbeit gestalten wir für unsere Kinder und Eltern einen reibungslosen Übergang von der Kita in die Schule. Unser Ziel ist es, dass unsere Kinder selbstbewusst, selbständig und mit großer Vorfreude in den neuen Lebensabschnitt starten.

Unsere Schwerpunkte in der Vorschularbeit sind unter anderem:

- wöchentlicher Besuch in der Grundschule
- Erwerb des „Scherenführerscheins“
- Verselbständigung in der Bewältigung des Alltags
- Verkehrssicherheit auf dem Schulweg
- Waldfuchsprojekt

Höhepunkt für unsere Vorschulkinder ist unsere Abschlusswoche im Sommer.

Die Kinder planen diese Woche gemeinsam mit dem pädagogischen Fachpersonal und den Eltern.

An dem letzten Tag der Woche findet die feierliche Verabschiedung der Vorschulkinder nach Tradition des Hauses statt.

Da viele Kinder in die Grundschule „Auf Zack“ in Arendsee eingeschult werden, beruht unsere gute Zusammenarbeit auf eine Kooperationsvereinbarung.

Hospitationen der zukünftigen Klassenlehrer/innen in unserem Kinder-Eltern-Zentrum und Besuche der Schulanfänger in der Schule sind darin fest verankert.

16

9. Beobachtung und Dokumentation

Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Bildungs- und Entwicklungsprozesse sind die Basis für unsere tägliche pädagogische Arbeit.

Die professionelle Umsetzung erfolgt durch einheitliche Beobachtungs- und Entwicklungsbögen, Portfolioarbeiten sowie Kurzdokumentationen und dienen als Grundlage für regelmäßige Elterngespräche, Entwicklungsgespräche und bei Bedarf für den Informationsaustausch mit Therapeuten und medizinischem Fachpersonal.

10. Teamarbeit



Unterschiedliche Teamveranstaltungen, sowohl des pädagogischen Fachpersonals als auch der Wirtschaftskräfte, ermöglichen uns eine qualitativ gute Arbeit in unserem Integrativen Kinder-Eltern-Zentrum.

Im wöchentlichen Kleinteam treffen sich jeweils eine pädagogische Fachkraft aus den einzelnen Gruppen zur organisatorischen Teambesprechung, um unsere pädagogische Arbeit zu planen und zu koordinieren.

Einmal monatlich trifft sich das pädagogische Fachpersonal zu einer Gesamtteamsitzung, um die pädagogische Arbeit zu reflektieren, eine gute Fehlerkultur zu leben und Fallbeispiele sowie konzeptionelle und qualitative Aspekte zu analysieren.

Das pädagogische Fachpersonal der integrativen Gruppen trifft sich einmal im Quartal mit den Therapeuten und der Leitung für

- einen intensiven Informationsaustausch,
- Fallbesprechungen,
- Planung und Organisation von Fortbildungen, Projekten, Hospitationen und Ausflügen mit den Eltern.

Alle pädagogischen Fachkräfte unserer Kindertageseinrichtung nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil. Dadurch werden wir den vielfältigen und umfangreichen Aufgabenbereichen und den sich ständig verändernden gesellschaftlichen und bildungspolitischen Bedingungen gerecht.

Die Themen der Fortbildungsveranstaltungen werden vom gesamten Team der Einrichtung besprochen und festgelegt und orientieren sich an den Jahresthemen und dem festgelegten Qualitätsbereich.

11. Elternarbeit

Unser Integratives Kinder-Eltern-Zentrum ist ein Ort der Begegnung zwischen Kindern und Erwachsenen, zwischen Familien und Generationen.

Wir nutzen und pflegen Ressourcen und Angebote unseres Kinder-Eltern-Zentrums und pflegen und erweitern diese durch kontinuierliche Beziehungen zu den Kindern, Eltern und Kooperationspartnern.

Unsere pädagogische Arbeit bewegt sich in einem Schnittfeld zwischen kindgerechten

Erziehungs- und Bildungsangeboten und der Elternarbeit mit Aspekten der Elternbildung, Förderung und Beratung.



11.1 Elternrat

Der Elternrat unserer Einrichtung wird alle zwei Jahre gruppenintern neu gewählt. Unsere Zusammenarbeit mit dem Elternrat orientiert sich am Gesetz zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt.

Unser Elternrat hat eine beratende und unterstützende Funktion im Hinblick auf die Belange der Kinder und des Hauses.

Wir pflegen eine offene, ehrliche, partnerschaftliche Zusammenarbeit und stellen unsere pädagogische Arbeit transparent dar.

Dazu treffen sich quartalsweise der Elternrat mit den pädagogischen Fachkräften, dem Kinderrat und dem Förderverein.

11.2 Förderverein

Der Förderverein unseres Integrativen Kinder-Eltern-Zentrums ermöglicht uns durch enge Zusammenarbeit die Realisierung der Vollverpflegung, die Organisation und Umsetzung von Projekten und die Anschaffung neuer Spielgeräte für unsere Kinder.

Im Vorstand des Fördervereins engagieren sich Eltern unserer Einrichtung ehrenamtlich.

18

12. Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationspartner

Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit gewähren wir Einblicke in unser breitgefächertes Angebot, sind mit zahlreichen öffentlichen Institutionen vernetzt und jederzeit offen für neue Herausforderungen.

Wir kooperieren regelmäßig mit

- medizinischen und psychosozialen Einrichtungen,

- öffentlichen Betreuungs- und Bildungseinrichtungen und
- öffentlichen städtischen Einrichtungen.

12.1 Ausbildung in unserem Haus

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulformen absolvieren Schüler und Praktikanten innerhalb ihrer sozialpädagogischen Ausbildungen berufspraktische Erfahrungen in unserer Einrichtung.

Schüler und Schülerinnen in Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in, Heilerziehungspfleger/in, Heilpädagoge/in, Lehrer/in, Sozialassistent/ in, Kinderpfleger/in, Sozialpfleger/ in oder Pflegefachkraft absolvieren regelmäßig in unserem Integrativen Kinder-Eltern-Zentrum mehrwöchige Praktika.

Im Rahmen unserer betrieblichen Ausbildung zum/zur Erzieher/in begleiten unsere qualifizierten Praxisanleiter/innen die praktischen und theoretischen Lerninhalte der Auszubildenden.



Anhang

Überarbeitung der Konzeption in der Fassung von 2018 im Zeitraum von Dezember 2021 bis September 2022

Arbeitsgruppe Konzeption: H. Tittmann, A. Faselt, M. Born, S. Hoffmann, S. Wernecke in Zusammenarbeit mit dem pädagogischem Fachpersonal, Elternrat, Kinderrat, Förderverein und Träger des Integrativen Kinder-Eltern-Zentrums „Seeperle“

Schriftführend: H. Tittmann, M. Born, S. Hoffmann